

## Holzwickede

### Nach Caroline ist Bauen in Holzwickede nicht zu Ende

#### Beta-Chef macht sich keine Sorgen über Konkurrenz-Projekte

**Holzwickede** | Ist eine Wohnbebauung auf dem Kasernengelände Konkurrenz für das Projekt Neue Caroline? Diese Frage beschäftigt in diesen Tagen die Kommunalpolitikerinnen und -politiker.

*Von Gabriele Hoffmann*

Die beiden großen Ratsfraktionen haben nach ihren Haushaltsklausuren mit den übereinstimmenden Vorschlägen, das ehemalige Kasernengelände in ein weiteres Wohngebiet umzuwandeln, für Gesprächsstoff gesorgt.

Bürgerblock und Grüne lehnen strikt ab. Sie befürchten Konkurrenz für das Baugebiet an der Rausinger Straße (wir berichteten). Die FDP hält sich mit einer Wertung noch zurück. Erst in der nächsten Fraktionssitzung soll über die Emscherkaserne diskutiert werden. Die Junge Liste macht die Entwicklung auf dem Kasernengelände vor allem von der Lösung der Verkehrserschließung abhängig. Ein kleines Mischgebiet mit Schwerpunkt Wohnen ist für Fraktionsvorsitzenden Bernd Busemann ebenso denkbar wie ein reines Wohngebiet. „Grundsätzlich können wir uns dort viel vorstellen“, sagte Bernd Busemann gestern. Aber die Anwohner dürfen nicht noch mehr belastet werden.

Derjenige, der am stärksten von der Diskussion berührt sein müsste, bleibt indessen gelassen. Der Geschäftsführer der Beta-Eigenheim- und Grundstücksverwertungsgesellschaft wittert eher ein neues Geschäft als eine Gefahr für die eben angelaufene Caroline-Vermarktung.

Dirk Salewski will bis 2011 alle Grundstücke verkauft und das ehemalige Zechengelände längst besiedelt haben. Dass Bauwillige abwarten, bis das



Beta-Geschäftsführer Dirk Salewski versprüht Optimismus hinsichtlich der Caroline-Vermarktung. Ein späteres Wohngebiet Emscherkaserne sieht er nicht als Konkurrenz an.

Kasernengelände zur Verfügung steht, glaubt Salewski nicht. Für ihn ist Bauen eine spontane Entscheidung. Wer heute mehr Platz braucht, weil die Familie größer wird, der wartet nicht vier Jahre. Davon ist Dirk Salewski überzeugt.

Die ersten Grundstücke auf dem Carolinegelände waren schnell verkauft. „Jetzt geht es erst richtig los“, ist der Beta-Chef regelrecht euphorisch. Wenn das Baugebiet vermarktet ist, „darf es gerne ein Anschlussprojekt geben“, sagte er gestern im Gespräch mit der Redaktion und fügte vielsagend hinzu: „Wer sagt denn, dass wir daran nicht auch Interesse haben.“

Dass die Politik über weitere Baugebiete in Holzwickede spricht, ist für Salewski ein Signal an Familien. „Mit Caroline hört Bauen nicht auf“, sagt der Immobilien-Experte.

Da hat Friedhelm Klemp seine Zweifel. „Wenn die Prognosen stimmen und die Bevölkerung bis 2050 auf 13600 sinkt, wird auch Wohnraum frei“, rechnet er vor. Immerhin stelle die Gemeinde zurzeit Wohnraum für fast 19000 Einwohner. Außerdem würden noch oder seien bereits kleinere Baugebiete ausgewiesen, erinnert Klemp an Bredde, Wellstraße, Landweg oder Hengsen- West. Der Fraktionschef der Grünen regt an, statt in weiteres Bauvolumen lieber in Umweltschutz zu investieren.